

Für Clubturniere sind folgende Änderungen wichtig:

Es gibt in §15 einige Klarstellungen, welche natürliche Gebote zu alertieren sind, nämlich:

- Nicht forcierende Farbwechsel einer ungepassten Hand auf eine 1-in-Farbe-Eröffnung des Partners, auch nach Gegenreizung,
- Schwache Sprunghebungen von Eröffnungen oder Gegenreizung, die nicht einladend sind.
-

In §17 wird klargestellt, dass der Alleinspieler nicht beim Anblick des Dummys sofort „danke, klein“ sagen soll:

- Der Alleinspieler sollte nach dem Aufdecken des Tisches ca. 10 Sekunden warten, bevor er eine Karte spielt; anderenfalls darf der nächste Spieler entsprechend länger überlegen.
-

Eine wichtige Spielerleichterung finden Sie auch in §18:

- Nach Ende der Reizung verbleiben alle Bietkarten solange auf dem Tisch, bis das erste Ausspiel aufgedeckt und die Klärungsphase beendet ist.

Das bedeutet: Wenn die Reizung zu Ende ist, spielt der Spieler links vom Alleinspieler verdeckt aus. Danach gibt es die Möglichkeit, dass der Spieler rechts vom Alleinspieler sich noch die Reizung erklären lässt. Dann wird das erste Ausspiel aufgedeckt. Und **erst jetzt** werden die Bietkarten eingeräumt!

§23 betrifft **Movements**. Ein Movement ist jetzt unzulässig, wenn ein Paar weniger als 75% der Boards spielt. Ein 12-Tische Mitchell mit 9 Runden ist damit weiterhin gerade noch zulässig. Selbst bei 11,5 Tischen (leider!).

Meine persönliche Empfehlung ist allerdings, niemals ein Movement zu verwenden, bei dem ein Paar weniger als 90% der Boards spielt.